



Beschlussvorlage 2016/408	Referat	Finanzreferat
	Abteilung	Abt. 20, Finanzreferat
	Verfasser(in)	Finanzreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Stadtrat	08.12.2016	öffentlich

Zustimmung zur Schaffung eines Interimskindergarten an der Pater-Franz-Reinisch-Straße für/ab dem Kindergartenjahr 2017/2018

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stellt die Notwendigkeit zur Einrichtung eines Interimskindergartens an der Pater-Franz-Reinisch-Straße ab dem Kindergartenjahr 2017/2018 für die Erreichung des Zieles der Schaffung einer weiteren Kindergartengruppe (25 Plätze) während der Umbaumaßnahmen im Kindergarten St.-Christophorus, Lehleweg, fest. Die Stadt Friedberg stellt hierzu die erforderliche Grundstücksfläche an der an der Pater-Franz-Reinisch-Straße zur Verfügung.

Nach erfolgten Umzug der ausgelagerten Kinderbetreuungseinrichtung St.-Christophorus in deren generalsaniertes und umgebautes Stammhaus am Lehleweg zum Ende des Kindergartenjahres 2017/2018 ist dann durch die Verwaltung zeitnah der aktuelle Bedarf von Kinderbetreuungsplätzen im Stadtgebiet Friedberg zu ermitteln und gegebenfalls sind die dann nicht gedeckten Bedarfsanfragen übergangsweise mindestens im Kindergartenjahr 2018/2019 dort durch einen freigemeinnützigen Träger bedarfsgerecht zu erfüllen.

Die Stadt Friedberg stellt dem jeweiligen Träger den Interimskindergarten für die Dauer der Nutzung kostenfrei zur Erfüllung des kommunalen Versorgungsauftrages zur Verfügung.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind in der städtischen Haushaltsplanung verbindlich zu berücksichtigen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

1. Ausgangslage

Mit Beschluss vom 20. Oktober 2016 (VI 2016/334) wurde zur Einrichtung weiterer notwendiger Kinderbetreuungsplätze im Stadtgebiet u.a. festgelegt, dass bei der anstehenden und dringend erforderlichen Generalsanierung des Kindergarten St. Christophorus am Lehleweg auch die Neueinrichtung einer weiteren Kindergartengruppe (25 Betreuungsplätze) vorgesehen wird. Dazu sind jedoch zusätzlich umfangreiche Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude erforderlich.

Die ersten Planüberlegungen des durch den Träger, dem Kinderheimverein Friedberg e.V., beauftragten Planungsbüros 678, Augsburg, wurden bereits der Regierung von Schwaben als zuständigen Fördergeber zur Kenntnisnahme und Vorprüfung übermittelt.

2. Förderrechtliche Beurteilung

Der Fördergeber hat nach der Vorlage der ersten Unterlagen die Förderfähigkeit grundsätzlich bestätigt und (mündlich) eine Förderung in Aussicht gestellt.

3. Derzeitiger Planungsstand / Überlegungen

Aufgrund der zwingenden Reihenfolge der Sanierungsarbeiten und der Beschränkung der Arbeiten im laufenden Betrieb bzw. Eingrenzung der Arbeiten auf die Ferienzeiten ergibt sich eine geschätzte Bauzeit von rd. 12 Monaten. Mit dem Abschluss der Baustelle ist im Herbst 2018 zu rechnen. Somit könnte die angestrebte Neueinrichtung einer weiteren Kindergartengruppe (25 Betreuungsplätze) aus dieser Sicht erst zum Kindergartenjahr 2018/2019 greifen.

Die Abläufe und Zeiträume der geplanten Arbeiten könnten temporär sowie pekuniär deutlich optimiert werden, wenn für die dann verkürzte Bauzeit eine vollständige Auslagerung des gesamten Kindergartens vorgenommen würde.

Vorteile:

- verkürzte Bauzeit
- effizienter Mitteleinsatz durch ökonomische Bauabläufe
- großer Sicherheitsgewinn für Nutzer
- keine Lärm- und Emissionbelästigung der Nutzer
- Vermeidung einer Überschneidung des Baustellenverkehrs mit den Ziel- und Quellverkehr am Kindergarten bzw. am gesamten Lehleweg
- keine Einschränkungen der Benutzung der Freiflächen

Als Ersatzstandort kann der bereits vorgerüstete Platz an der Pater-Franz-Reinisch-Straße ideal genutzt werden.



Nach Ablauf der Interimslösung zum Ende des Kindergartenjahres 2017/2018 bestünde dann die Möglichkeit, im Frühjahr 2018 entsprechend der dann aktuellen Bedarfssituation auch kurzfristig all denjenigen, die bei dem Anmeldeverfahren für das Kindergartenjahr 2018/2019, nicht mit einem Betreuungsplatz versorgt werden konnten, eine Übergangslösung anbieten zu können. Der Träger müsste „lediglich“ weiteres Fachpersonal akquirieren, um den Betrieb mit diesen zusätzlichen Plätzen fortführen zu können. Der Bestandskindergarten würde dann bereits an den Standort am Lehleweg zurückgezogen sein.

Somit bestünde in dieser Variante die große Chance und bisher nicht dagewesene Flexibilität für die Stadt Friedberg, künftigen Entwicklungen der kommenden Jahre zur Versorgungssicherheit mit Kinderbetreuungsplätzen mit einer großer Angebotszahl begegnen zu können. Es könnten somit sicherlich ALLE Betreuungswünsche aus dem gesamten Stadtgebiet damit erfüllt werden. Die Eltern müssten lediglich die Wegstrecke Wohnort-Standort in Kauf nehmen.

4. Finanzielle Überlegungen

Die Übernahme der bisherigen als Asylunterkunft vorhandenen Container war nicht geboten, da diese zum einen für die Nutzung als Kinderbetreuungseinrichtung wieder umgebaut hätten werden müssen und zum anderen technisch bereits ihre Nutzungsdauer erreicht haben. Die Leerstandskosten bis zur Betriebsaufnahme hätten nahezu die Kosten für den Auf- und Abbau kompensiert.

Die Einrichtung eines Interimskindergartens ist nach FAG nicht förderfähig. Eine Förderung würde auch eine 25-jährige Zweckbindung auslösen.

Für die voraussichtlich notwendigen 35 Module würde eine monatliche Miete in Höhe von rd. 8.500 € anfallen. Die Anlieferung und Abholung würden einmalig rd. 63.000 € betragen.

Die gewonnenen Flexibilität rechtfertigt aus Sicht der Verwaltung dies weitere finanzielle Engagement der Stadt Friedberg in der Kinderbetreuung.